

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 10-3

Artikel: Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven
[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven.

(Fortsetzung.)

- | No. | Datum. | |
|------|----------------------|---|
| 93. | 1405 | Revers Jacobs Zybol von Basel um die Herrschaft Rheinfelden und alle Zubehörden im Rheinthal, zu Melibach, Homburg, Hornesken „von den von Torberg erlöst. Der pfandsatz ist 8310 guldin vnd der brief zerschnitten.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 94. | 1406
19. Februar. | Schaffhausen. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass er mit seinem getreuen Hugo von Landenberg von der Gesellen wegen, die er zu Bischofzell seinetwegen in Sold gehabt habe, Raitung gethan habe und ihm 413 Florin und 28 Pfund Heller schuldig geblieben sei, die er ihm bis auf künftigen Jakobitag entrichten wolle. d. dux in Consilio. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 95. | 1406
15. März. | Constanz. Herzog Leopold und Friedrich von Oesterreich, Gebrüder, urkunden, dass sie den Bürgern von Constanz 4000 rheinische Gulden schuldig seien „wegen unsers Kriegs gegen die Appenceller, darin sie uns treulich beiständig und geholfen gewesen und noch hiefür sein sollen“ und versprechen, ihnen selbe auf künftige Pfingsten zu zahlen. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 96. | 1406
13. Mai. | Baden. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass er seinem lieben, getreuen Hansen von Bonstetten, seinem Rathe und Diener, schuldig geworden sei 200 Florin, „darum er uns Kost auf unsere Veste zu Raperswiler gegeben und bestellt hatte,“ und verspricht ihm, diese auf Georgitag zu zahlen. — Bürgen, mit Einlagerungspflicht mit einem Pferde, sind: Burkard von Mannsberg, Hofmeister, und Hans von Homburg, Vogt zu Rapperswyl. d. dux per Magistrum Curie. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 97. | 1406
23. Mai. | Constanz. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass Herrmann Gessler, sein Vogt zu Rapperswyl, die 25 Knechte daselbst, die der Herzog da liegen hat, für ihren zweimonatlichen Sold mit 300 Pfund Häller und auch seinen Büchsenmeister daselbst mit 25 Pfund Häller seines Jahrgeldes in seinem Namen befriedigt habe, und verspricht ihm in seinem und seiner Brüder Namen auf künftigen Margarethentag die Summe zurückzuzahlen. d. dux per consilium. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 98. | 1406
18. Aug. | Schaffhausen. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass sein getreuer Hans von Bonnstetten für ihn Bürge geworden gegen Herrmann den Gässler um 1200 rheinische Gulden, und verspricht ihm selbe Summe ohne Schaden abzuzahlen. d. dux in Consilio. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 99. | 1406
21. Aug. | Jörg von End, Freiherr, quittirt den Herzog Friedrich von Oesterreich um den heurigen Jahressold. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 100. | 1408
6. Jan. | Innsbruck. Friedrich, Herzog zu Oesterreich, Graf zu Tirol, verleiht dem Herdegen von Goldenberg, Pfleger zu Landeck, in Ansehen seiner getreuen Dienste und insbesondere wegen der ihm von den Appenzellern zugefügten merklichen Kriegsschäden, die Gnade, dass er den Wegzoll zu Landeck von allerlei Kaufmannswaaren nach Herkommen aufheben, und ohne Verrechnung verwenden mag, und dass dennoch die Brücke über den Inn von Denjenigen, die sie gemacht haben, erhalten werden soll. — Urkundensammlung auf dem Ferdinandeum zu Innsbruck. |
| 101. | 1410 | Revers Graf Hermanns von Sulz um die Veste und das Amt Rheinfelden „mit sambt des von Torberg leibgedingsgülden, der Pfantschilling ist viiiij ^m gulden vnd der Brief zerschnitten.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 102. | 1410 | „Ain Pfandbrief von Hertzog Friedrich von Oesterreich auf Graf Hermann von Sultz, vmb die Pfandherrschaft von Rheinfelden, vnd der frawen von Torberg gült dartzu gehörig umb Neunthalbtausend gulden.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 103. | 1411
25. Jan. | Innsbruck. Herzog Friedrich von Oesterreich „Vogt der Gotzhäuser Aglay, Trient, Brichsen und Cur“ bestätigt die Freiheiten der Stadt Hall. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 104. | 1412
mens. Sept. | Antorf. Herzog Friedrich von Oesterreich präsentirt dem Bischof Hartmann von Cur den Ulrich Butsch als Caplan der Kirche St. Johann und Rudpert bei dem Schloss Tirol. d. dux per se ipsum. — Gubernialarchiv Innsbruck. |

- | No. | Datum. | |
|------|-------------------|---|
| 105. | 1412
27. Sept. | Cur. Schreiben Bischof Hartmanns von Chur an Johann von Algund, Erzpriester, und die andern Geistlichen im Erzdiaconat „Vallis Venuste“: er habe auf Vorschlag Herzog Friedrichs von Oesterreich den Ulrich Butschet, Rector der Pfarrkirche in Tisens, als Caplan an der St. Johannes — vormals St. Rupertskirche in Tirol investirt. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 106. | 1413
6. April. | Innsbruck. Graf Friedrich von Toggenburg, Herr zu Pretigau und Tavo, urkundet, dass ihn Bischof Ulrich von Brixen mit der Vogtei des Klosters Dissentis belehnt habe. — Gubernialarchiv Innsbruck. Beilage No. 3. |
| 107. | 1416
15. Sept. | Hall im Inntal. Bischof Hartmann von Cur urkundet, dass er den durchlauchten hochgebornen Fürsten, Herzog Ernst, Erzherzog zu Oesterreich etc., als dem altern, dessen Bruder Herzog Friedrich und deren Vetter Herzog Albrecht das oberste Schenkenamt des Stifts Cur, die Veste und Burg zu Martzenüs, gelegen zwischen dem Wasser Landquart und dem Dorfe zu Yeni(n)s im Bisthum Cur, welche weiland sein Vorfahr, Bischof Ulrich, weiland den Herzogen Albrecht und Otto, Gebrüdern, verliehen, und dazu alle andern Lehen und Stücke, welche die Grafen von Tirol von seinen Vorfahren und dem Stifte zu Lehen getragen, als Lehen verliehen habe, „wann vnser egenanter gnediger, lieber Herr Hertzog Ernst von der obgenannten Lehen wegen vns vnd vnser Gotzhus fürdern, vnd das gen uns gnediglich erkennen will, vnd vns ouch schirmen in sinen Landen gunsteklich vnd fruntlich vor aller Gewalt vnd vnrecht, als er billigen soll. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 108. | 1419
13. Aug. | Meran. Der edelvest Hermann der Gässler, Hofmeister der Herzogin von Oesterreich, besiegelt einen Brief für Christoph den Büchsenmeister. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 109. | 1421 | Die Stadt Rotweil vidimirt einen Revers Heinrich Rüssingers und seiner Schwester Margaretha um 800 Pfund Häller Hauptgutes auf dem Kornzehnten zu Klengen und zu Kirchdorf, um 300 Gulden Hauptgutes auf der Steuer zu Kleng, Grünigen und Bettkofen, welche 130 Pfund Häller abwirft, und auf dem kleinen Zehnten daselbst. In diesem Vidimus ist inserirt der Herzogin Anna von Braunschweig Willebrief „vnd des von Torberg vermächt.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 110. | 1422
9. Sept. | Innsbruck. Caspar Presinger gelobt dem Herzog Friedrich von Oesterreich mit der Veste Ywan treu zu dienen. Zeugen: Der edelvest Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Druchsäss, Jörg Gäl und Ulrich Windegg; Siegler: Hermann Gessler. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 111. | 1423
18. Mai. | Hans Wilhelm von Müllinen, genannt Druchsäss, urkundet, dass Herzog Friedrich von Oesterreich mit ihm eine vollkommene Raitung habe thun lassen wegen der Veste Landegg, deren Pfleger er war, ebenso um all seinen Sold, Schaden, Pferde, Dienste und Forderungen bis auf den heutigen Tag, und dass Alles ausgeglichen sei. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 112. | 1423 | Revers Ritter Hermann Gesslers um seinen Dienst „als Hofgesind der Fürstin von Braunschweig“ und Gelöbniss, ihr gegen 200 Gulden Jahressold mit 6 gerüsteten Pferden zu dienen. — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 113. | 1424
12. Febr. | Innsbruck. Der edelvest Junker Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Druchsäss, besiegelt den Brief Peter Ambrosis von Meran über das Kelleramt von Tirol. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 114. | 1424
12. Mai. | Innsbruck. Brief Herzog Friedrichs von Oesterreich an Hans von Embs wegen der Veste Tauer. — Zeugen: Bischof von Brixen; Heinrich, Propst zu Neustift; Ulrich von Weisprach, Kammermeister; Hans Griesinger, Kammermeister; Junker Heinrich von Stoffeln; Hermann Gessler; Wilhelm von Knörringen, Marschalk; Hans Druchsäss von Diessenhofen, genannt Molly; Hans Wilhelm von Mülinen und Heinrich von Gachnang, genannt Münch. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 115. | 1424
9. Decbr. | Georg von End, Freiherr, vergleicht den edlen Grafen Hermann von Sulz mit Hermann Snebelin von Riten um verschiedene Ansprachen. — Gubernialarchiv Innsbruck. |

- No. Datum.
116. 1424 Cur. „Urkunde Graf Friedrichs von Toggenburg wegen Gutsbesitzes.“ — Handschriftenkatalog der Innsbrucker Universitätsbibliothek,
117. 1425 Hall. Ritter Hermann Gessler, Hofmeister, besiegelt in Gegenwart des Otto Grans und Jost Werschenschlager den Reversbrief Heinrichs von Mörsberg über die Veste Ivan. — Gubernialarchiv Innsbruck.
118. 1425 Hall. Herzog Friedrich von Oesterreich ernennt im Streite mit Hans von Embs wegen der Veste Tauer als Schiedsrichter u. a. den edlen vesten Herrn Hermann Gessler, Hofmeister der Herzogin (Anna von Braunschweig), und Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Truchsess. — Gubernialarchiv Innsbruck.
119. 1425 Innsbruck. Bischof Johannes von Cur belehnt den Herzog Friedrich von Oesterreich mit dem Schenkenamte von Cur und den dazu gehörigen Gütern im Prättigau, wie solche vor Zeiten die von Aspermont innehatten; ferner mit dem Grund der Veste Tirol, mit einem Theil der Veste Reichenberg mit der Veste Marzschenyns, gelegen zwischen der Landquart und dem Dorfe Jenins, mit der Veste Rodund im Münsterthal, und mit allen Lehen, welche einst die Grafen von Tirol vom Gotteshause Cur innehatten. — Siegelt der Bischof von Cur. — Urkunde (in duplo) im Gubernialarchiv Innsbruck. — Beilage No. 4.
120. 1426 Graf Hans von Thierstein urkundet, er sei vor Jahren für Herzog Friedrich von Oesterreich gegen dessen Bruder Herzog Ernst von Oesterreich in Tirol zu Felde gelegen, und erzählt wie bei der Plünderung eines Hauses mit den darin aufgefundenen Urkunden verfahren wurde. — Gubernialarchiv Innsbruck.
121. 1427 Innsbruck. Graf Wilhelm von Montfort bezeugt, Herzog Friedrich von Oesterreich habe sich mit Hans von Embs wegen der Veste Tauer vereinigt. Zeuge u. a. Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Truchsess. — Gubernialarchiv Innsbruck.
122. 1429 Landeck. Wolfart von Brandis gelobt dem Herzog Friedrich von Oesterreich, in Zukunft dessen Nutzen zu fördern und dessen Schaden zu wenden, ihm dienstlich und mit seinen Schlössern in Curwalchen beiständig zu sein, gegen wen er verlange; dagegen soll der Herzog auch ihn schirmen. — Gubernialarchiv Innsbruck.

(Fortsetzung folgt.)

SPRACHE UND LITTERATUR.

Signification des mots dictus et alias dans les chartes de la Suisse romande.

(Fin.)

Remontons au milieu du 13^e siècle. Nous y rencontrerons un personnage sur lequel j'ai recueilli, dans des chartes pour la plupart inédites, des renseignements intéressants. Une circonstance qui ne permet aucun doute sur l'origine et la qualité de ce personnage, c'est qu'il était le propre frère du chevalier Hugues, seigneur de Palézieux et bailli de Vaud, de la part de Pierre II, comte de Savoie; frère aussi de Guillaume de Palézieux, qui fut moine, puis prieur de Lutry. Le dit personnage va nous apparaître en des formules qui sont curieuses par leur variété.

Je dois auparavant faire observer que *Palaisue*, *Palasuuz*, *Pallexiouz* etc. sont des formes diverses du nom que l'on écrit aujourd'hui *Palézieux*. J'ai donné vingt-six variantes de ce nom dans mon *Introduction à l'hist. du comté de Gruyère*, p. 138. Depuis j'en ai recueilli encore une douzaine. Les unes et les autres sont tirées de vieux documents.